



Bild 1: Graphometer „Butterfield a Paris“



Bild 2: Graphometer „Dutrou. quai Napoleon 33, Paris“

## Neuerwerbungen für die Sammlung im Vermessungsmuseum in Dortmund

Unserem Ersten Vorsitzenden Ingo von Stillfried ist es jüngst gelungen, zwei alte und ganz besondere Graphometer für unsere Sammlung zu erwerben. Beide Instrumente wurden im Dorotheum in Wien ersteigert. Ein Instrument, in Messing, signiert „Butterfield a Paris“, 10,5 cm x 13,5 cm, 18. Jh. aus Paris, konnte erfreulicherweise weit unter dem Schätzwert erworben werden.

Und ein weiteres Graphometer aus dem 19. Jh. mit einem Fernrohr von 30 cm Länge, signiert „Dutrou. quai Napoleon 33, Paris“ (compass with silvered scale), 22 cm x 14 cm.

Diese beiden Winkelmessgeräte sind eine weitere Bereicherung unserer Schausammlung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) in Dortmund.

## Paul Krenzlin – Sein Wirken in der Landeskultur Präsident des Oberlandeskulturamtes im Freistaat Preußen von 1920 bis 1933

Vielfältige Forschungsergebnisse zu Persönlichkeiten in der Reformgesetzgebung in Preußen verdanken wir Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Erich Weiß, Vorstandsmitglied unseres Förderkreises.

Als Paul Krenzlin fast 85-jährig 1953 das Bundesverdienstkreuz erhielt, wurde dessen „verdienstvolles Wirken bei der Entwicklung neuer städtebaulich-kommunalwirtschaftlicher Politikansätze sowie bei der Weiterentwicklung des allgemeinen Rechts der Landeskultur und dabei des speziellen Rechts im Siedlungswesen ...“ gewürdigt.

Geboren am 23. Mai 1868 in Nordhausen, begann Paul Krenzlin zunächst ab 1887 in Halle-Wittenberg ein Studium der Theologie und der Philosophie. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften folgten die juristischen Staatsexamina und Referendarzeit. 1896 begann er seine praktische Tätigkeit als Justiziar bei der Bezirksregierung Arnsberg in der Provinz Westfalen; dort hatte er schwerpunktmäßig Probleme der Baupolizei (heute Bauplanungs- und Bauordnungsrecht) zu bearbeiten. Es folgten mehrere weitere dienstliche Stationen, u.a. in Hannover und Düsseldorf, ehe er 1920 zum Präsidenten des Preußischen Oberlandeskulturamtes befördert wurde. Dort gestaltete er über 13 Jahre die Entwicklung der Landeskultur als einen wichtigen Produktionsfaktor.

Quelle: Erich Weiß: Paul Krenzlin – Präsident des Oberlandeskulturamtes im Freistaat Preußen von 1920 bis 1933, in Schriftenreihe des Instituts für Geodäsie und Geoinformation Nr. 44

– „Lebensbilder im Wandel der preußischen Verwaltung des 19. und 20. Jahrhunderts“, Seite 70–108. Bonn 2014, ISSN 1864-1113.

## Professor Dr.-Ing. Walter Seele verstorben

Der Altmeister der Bodenordnung Walter Seele ist, wie bereits berichtet, am 13. Mai 2015 in seinem 91. Lebensjahr in Bonn verstorben. Die Nachricht hat in der Geodäsie und insbesondere auch unter den im Liegenschaftswesen engagierten Geodäten große Trauer ausgelöst.

Zur Beerdigung am 21. Mai 2015 waren eine Reihe ihm eng verbundener Wegbegleiter sowie zahlreiche Familienmitglieder und Freunde nach Sankt Augustin gekommen. In einer bewegenden Trauerfeier würdigte der Pastor den Verstorbenen (den er noch persönlich kennenlernen durfte), wie er als besonderer „Baumeister seines Lebens“ gewirkt habe und dessen Credo „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ für sein Leben bestimmend war – bis hin zu einem besonderen Abschluss der Trauerfeier mit dem bekannten Lied vom aufgegangenen Mond, dessen zutiefst hoffnungsfroher Vers 6 Walter Seele ganz besonders bewegt hatte.

Siehe auch: [www.haraldlucht.eu/241\\_247\\_fub\\_6\\_14\\_Laudatio\\_Seele](http://www.haraldlucht.eu/241_247_fub_6_14_Laudatio_Seele)

## Europa, Polen, Warschau – Geschichtliche Entwicklungen in der Vermessung und der Kartographie

Die vom Förderkreis begleitete Fachausstellung zur kartographischen und technischen Vermessungsgeschichte in Warschau in den Räumen der halbstaatlichen Vermessungsverwaltung „WPG

S.A.“ ist mit großer Publikums- und Medienresonanz am 23. April 2015 eröffnet worden.

Der Präsident des Förderkreises Prof. Dr.-Ing. Peter Mesenburg und der Erste Vorsitzende Dipl.-Ing. Ingo Freiherr von Stillfried sprachen vor ca. 100 Personen einleitend zu den Themenkreisen Kartographie und Vermessung und zum vermessungstechnischen Teil der Ausstellung (mit polnischer Dolmetscherin). Der Präsident erinnerte besonders an den völkerverbindenden Kulturaustausch und Charakter dieser Kooperation zwischen dem Förderkreis Vermessungstechnisches Museum und der WPG. Der Kurator der Kartensammlung im Königsschloss von Warschau, Kazimierz Kozica, gab die Einführung in den kartographischen Teil der Ausstellung. Anschließend wurden viele Erläuterungen vor Ort an den Instrumenten aus dem Bestand des Vermessungsmuseums in Dortmund und vor allem am Wiehen-Wagen gegeben.

Im Rahmen der Ausstellung konnten gute Kontakte zur deutschen Botschaft in Warschau, zu den technischen Universitäten sowie zur Deutsch-Polnischen-Gesellschaft geknüpft werden.



Bild 3: Frhr. v. Stillfried erläutert das Funktionsmodell des Wiehen-Wagens.

Präsident Peter Mesenburg erhielt im Nachhinein eine besondere Dankurkunde. Die Vorstandspräsidenten der Fa. WPG S.A., Ryszard Brzozowski und Jacek Uchanski, sprechen darin große Anerkennung aus für die Verwirklichung des gemeinsamen Werkes Europa, Polen, Warschau – geschichtliche Entwicklungen in der Vermessung und in der Kartographie.

### **„Morgendämmerung“ erinnert an das Wirken von Gauß und Olbers Besuch bei Ceres und Vesta**

Die amerikanische Raumsonde Dawn („Morgendämmerung“) erreichte am 6. März 2015 ihr zweites Ziel, den Zwergplaneten Ceres. Bis Juni 2016 soll Dawn diesen mit einem Durchmesser von 950 Kilometern größten Himmelskörper des Asteroidengürtels zwischen Mars und Jupiter erforschen. Die Sonde wird sich dem Himmelskörper bis auf 375 km nähern.

Hier sei an das gemeinsame Wirken von C.F. Gauß, W. Olbers und F.X. von Zach bei der Entdeckung des Kleinplaneten Ceres erinnert: Silvester 1801 durch von Zach in Gotha und Neujahr 1802 durch Olbers in Bremen. Grundlagen waren die Beobachtungen des Sizilianers G. Piazzi 1801 – doch jener glaubte noch, einen Kometen entdeckt zu haben. Die Berechnungen nach den Beobachtungen von Piazzi durch Gauß nach der von ihm entwickelten Methode der kleinsten Quadrate zur zwangsfreien Ausgleichung von überzähligen Mehrfachbeobachtungen erlaubten eine gute Bahnbestimmung des Kleinplaneten und führte dann zu seiner (Wieder-) Entdeckung an zwei aufeinander folgenden Tagen durch von Zach und Olbers.

Quellen: Manfred Lindinger „Die Morgenröte erreicht den Zwergplaneten“, Bericht in FAZ vom 07.03.2015 S. 8.

### **Hamburger Vermessungsgeschichte Liegenschaftskataster in den ehemals preußischen Stadtgebieten**

Im Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 sind der Freien und Hansestadt Hamburg die Gebietsteile der preußischen Städte Altona, Harburg, Wilhelmsburg und Wandsbek zugeordnet worden – mit dem dortigen klassischen preußischen Kataster. In dem neuesten Sonderheft 15 des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung wird die Geschichte dieses preußischen Katasters in Hamburg von 1870–1950 nachgezeichnet und in einer Reihe von Abbildungen dokumentiert.

Das Sonderheft steht unter [www.hamburg.de/bsu/bauenundwohnen/](http://www.hamburg.de/bsu/bauenundwohnen/) zum Download bereit.

### **PRÄCHTIG VERMESSEN Mecklenburg auf Karten 1600–1800 Rückblick auf die Ausstellung in Rostock im Kulturhistorischen Museum**

Der Förderkreis unterstützte mit etlichen Instrumenten die Ausstellung im Rostocker Kulturhistorischen Museum. In Kontakt mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Stroth wurden einige Instrumente wie Messtisch, Kippregel und einfache Winkelmesser als Leihgaben zur Verfügung gestellt, um das Instrumentarium zur kartographischen Aufnahme sichtbar zu machen. Für das museumspädagogische Programm wurde extra ein Messtisch nachgebaut, an dem Besucher das Messverfahren praktisch selbst erproben und somit selbst erfahren können.

Zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter Katalog. Näheres im Internet – Bitte online nach „prächtig vermessen Rostock“ suchen.

### **Vereinsinterna: Wechsel in der Geschäftsführung Claudia Balke folgt Klaus-Detlef Lehmann**

Am 1. Juli 2015 hat Claudia Balke die Geschäftsführung des Förderkreises übernommen und stellt somit eine große Bereicherung für unsere Arbeit dar. Nach ihrer Ausbildung zur Ver-



messungstechnikerin und folgendem Abschluss an der TFH Agricola in Bochum konnte sie ihr Master-Studium in Geoinformatik an der FH Mainz abschließen. Alle Ausbildungsschritte absolvierte sie neben ihrer normalen Berufstätigkeit. Frau Balke ist beim Umweltamt der Stadt Dortmund beschäftigt und dort hauptsächlich für das Projekt „Klimafolgenanpassung in Dortmund“ zuständig.

Der langjährige Geschäftsführer unseres Förderkreises Klaus-Detlef Lehmann vollendete am 27. März 2015 sein 65. Lebensjahr. Er war 1980 – wenige Jahre nach Gründung des Förderkreises für Vermessungsgeschichte e.V. in Dortmund 1975 – in diese besonders verantwortungsvolle Aufgabe gewählt worden und wurde in den vergangenen 35 Jahren in besonderem Maße zum Rückgrat des Förderkreises. Dies insbesondere in der Vorstandsarbeit ebenso wie bei den Deutschen Geodätentagen bis 1995 und seitdem bei der INTERGEO. Für viele Besucher ist er zu unserem Ansprechpartner und Botschafter des Förderkreises geworden. Der Förderkreis ist ihm zu besonderem Dank verpflichtet und wünscht weiterhin alles Gute!

#### Hinweise auf Veranstaltungen des Förderkreises

- Informationsstand G4.058 auf der INTERGEO in Stuttgart v. 16.-18.9.2015 in Halle 4
- Dortmunder Museumsnacht am 19.9.2015 um 16:00 und 18:00 Uhr auf dem Platz von Amiens: Wie weit ist Rom? Bestimmung von Entfernungen.

#### Neues Förderkreismitglied

Dipl.-Ing. Bernd Sinnhöfer, 16515 Oranienburg

#### Weitere Nachrichten

und mehr Details sind zu finden unter [www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm](http://www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm)

### Präsident Peter Mesenburg zur Vollendung des 75. Lebensjahres

Professor Dr.-Ing. Peter Mesenburg feierte am 11. Juli 2015 die Vollendung seines 75. Lebensjahres. Wir gratulieren ihm herzlich und freuen uns, ihn als Präsidenten unseres Förderkreises zu haben. Peter Mesenburg war und ist in unserem Förderkreis von Beginn an aktiv, war er ihm doch schon im zweiten Jahr seines Bestehens beigetreten – vor fast 40 Jahren.

Nach seiner Ausbildung in Trier, Studium in Bonn und Referendanzzeit in Rheinland-Pfalz erhielt er den Ruf als Professor an die Universität-Gesamthochschule Essen. Dort widmete er sich insbesondere der Kartographie. Peter Mesenburg hat in Essen in seiner langen Lehrtätigkeit 150 Diplomarbeiten betreut und sie oft mit seinen Studenten vermessungsgeschichtlich-kartographischen Themen gewidmet. So war es nur natürlich, dass Peter Mesenburg im Förderkreis seit vielen Jahren als Fachbeauftragter für Kartographie wirkte und gerne eine enge Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Klaus Grewe pflegte, unserem Fachbeauftragten für die Forschungsarbeiten. Aus unserem Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. in Dortmund übermitteln wir Professor Dr.-Ing. Peter Mesenburg die besten Wünsche und alles Gute zur Vollendung seines 75. Lebensjahres.

#### Neue Anschrift:

Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V.  
c/o Museum für Kunst und Kulturgeschichte  
Hansastraße 3, D-44137 Dortmund  
Tel.: +49 (0)231-50-2 56 86,  
Fax: +49 (0)231-50-2 34 28  
[cbalke@stadt-do.de](mailto:cbalke@stadt-do.de), [www.vermessungsgeschichte.de](http://www.vermessungsgeschichte.de)

Stand: 03.08.2015; Redaktion: Ulf Meyer-Dietrich

Klaus Grewe

## Der Ratz im Rohr Eine archäologische Zeitreise

Dies ist die fiktive Geschichte des jungen Bergmeisters Berwulf, der die Chance seines Lebens erhält, indem er dem Grafen von Blankenheim Mitte des 15. Jahrhunderts eine hochtechnische Wasserleitung bauen soll...

Die topographischen Gegebenheiten stellen Berwulf vor gewaltige Probleme: Im Verlauf seiner einen Kilometer langen Wasserleitung muss er ein 12 m tiefes Tal durchqueren und einen Tunnel bauen. Auf der Suche nach der richtigen Bautechnik begibt sich Berwulf auf eine abenteuerliche Reise kreuz und quer durch das Rheinland.

**ISBN: 978-3-87124-332-5, 136 Seiten Umfang mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, EUR 19,80 zzgl. Versandkosten/inkl. USt.**



Verlag Chmielorz GmbH – Postfach 22 29 – 65012 Wiesbaden – Fax: 0611/30 13 03 – [info@chmielorz.de](mailto:info@chmielorz.de) – [www.chmielorz.de](http://www.chmielorz.de)